

- 1524 vereinbarten Hamburg, Lübeck und der Dänenkönig den Bau des Alster-Trave-Kanals. Er wurde durch Einsprüche des Lauenburger Herzogs unterbrochen, aber 1529 doch fertiggestellt. Bis 1546 wurde dieser Wasserweg benutzt, dann aber wegen Wassermangels, Umladungen und Streikigkeiten gemieden. Die Route führte über Stegen—Sülz—Neritz—Oldesloe—Lübeck
- 1525 Klaus Kniephoff wird mit 74 Seeräubern auf dem Grashbrook hingerichtet
- 1526 Der kirchliche Streit nimmt groteske Formen an, die Bürger teilen sich in zwei Gruppen, die Geistlichen wettern gegeneinander von den Kanzeln, der Rat greift ein, zaghaft und unsicher, Bogenhagen wird eingeladen, vom Rat aber heimlich wieder ersucht, nicht zu kommen, Altäre werden umgerissen und von den Klerikern ein nichtlicher Angriff auf die prominenten evangelischen Bürger vorbereitet, aber glücklich durch Verrat vereitelt. Die Päpstlichen sabotierten das Weihnachtsfest, Versammlungen auf dem Rathaus, Bürgermeister Heinrich Salzberg stützt die Päpstlichen
- 1527 Siegreiche Schlacht des Städtebundes gegen Conrad von Würzburg bei Drakenburg
- Der wankelmütige Rat folgt dem Verlangen der noch mächtigen Altgläubigen und verweist den lutherischen Geistlichen Zegenhagen (er hatte sich in Magdeburg von dem alten Glauben losgesagt) innerhalb zwei Tagen aus der Stadt. (Dieser Beschluß wurde auf Drängen der evangelischen Bürger wieder aufgehoben.)
- 1528 Vorlegung der zwanzig Lehrsätze der Evangelischen am 25. April auf dem Rathause und verlangte Anerkennung durch die alten Glaubensprediger. Der Kanzelstreit setzt sich fort
- Bogenhagen kommt auf erneute Einladung (9. Oktober). Feierlicher Einzug und Empfang durch den Rat. Überweisung des Gesandten: Zwei Tonnen Doppelbier, ein Ohm Wein und ein fetter Ochse. Die Kirchen-Reinigungsarbeit beginnt. Eine hindernisreiche Tätigkeit. Bogenhagen berichtet, selbst nahezu verzweifelt, an Luther, der ihn anfeuert und Nachurlaub erwirkt
- Hamburgs Beitritt zum Evangelischen Bund
- Hamburg erhält eine bürgerliche Verfassung
- Am 29. September ging die Verwaltung des Hospitals als Folge der Reformation auf die sogenannten Oberalten über. An Gebäuden umfaßte das Hospital ein Männerhaus, ein Frauenhaus und eine „Hinterkammer“
- 1529 Von Speyer aus erläßt Kaiser Karl V. am 16. Januar das Straf-Edikt gegen die Einführung der Reformation in Hamburg
- Tumulte und Zerstörungen in den Kirchen. Bogenhagen teilt Luther den Fortgang der Arbeit an der neuen Kirchen- und Schulordnung mit. Pfingstsonnabend genehmigen Rat und Bürgerschaft die B'sche Ordnung und Bogenhagen hält am 20. Mai die Einweihungsrede, die mit weltlichen Feierlichkeiten schloß. Vergebliches Bemühen des B., die Geistlichen des Doms für sich zu gewinnen. Der Rat schloß den Dom, weil die Geistlichen die kirchlichen Handlungen in alter Form fortsetzten
- Gründung der Gelehrtenschule
- D. Joh. Hoeck (genannt Aepinus) am 20. Oktober zum Pastor an St. Petri und am Pfingstabend 1532 zum ersten lutherischen hamburgischen Superintendenten erwählt (gestorben 1553)
- Die Staatsbibliothek wurde gegründet
- Das Johanniskloster hörte auf, ein Mönchskloster zu sein
- 1530 Das Nonnenkloster zu Harvestehude wird am 10. Februar niedergebrannt, die Nonnen treten zur evangelischen Kirche über
- 1531 Die zweite Ratsapotheke (später Oberdörfche) wird urkundlich genannt
- 1534 Der Kaak (Schandpfahl) wurde in diesem Jahre vom Platz bei der Börse nach der Bergstraße verlegt

- 1536 Hamburg wird am 25. Januar in den am 4. April 1531 geschlossenen Schmalkaldischen Bund aufgenommen
- 1537 Die erste Hamburger Börse wurde eingerichtet, sie fand unter freiem Himmel statt. Mit dieser Einrichtung war Hamburg führend in Europa, denn London folgte acht Jahre später
- 1538 Bürgermeister Johann Wetken gestorben
- 1542 Kaiser Karl V. forderte und erhielt zur Fortsetzung der Kriege gegen die Türken eine Beihilfe, die allgemein Türkensteuer hieß und als solche in Hamburg noch zu Anfang des 17. Jahrhunderts ausgeschrieben wurde. In der Bürgergeld-Formel erhielt sie sich bis 1844
- 1547 Hamburg muß wegen seines Beitritts zum Schmalkaldischen Bund (1536) vor Kaiser Karl V. Abbitte tun
- Pest in Hamburg
- wurde das in der Reformationszeit entstandene Städtchen Altona durch Feuer vollständig zerstört. Die Hamburger protestierten gegen den Wiederaufbau
- 1548 Das alte Dammtor, das bis zu seinem Abbruch im Jahre 1728 Verwendung fand, wurde erbaut
- 1555 Den Bürgern wurde befohlen, die Tüfllinge morgens um 9 Uhr oder nachmittags um 3 Uhr zur Taufe zu bringen, Leichen sollten morgens um 10 Uhr oder nachmittags 4 Uhr zu Grabe getragen, auch sollten nicht mehr als 5% Zinsen jährlich genommen werden.
- Feier des Ausburger Religionsfriedens. — Beginn der Hexenprozesse. Die ersten vier Hexen werden verbrannt
- 1557 Bürgermeister Jürgen Plate gestorben
- Die erste Hamburger Börse wurde erbaut.
- wurden auf dem Meßberge zwei verwahrloste Jungen verbrannt, weil sie Gartenhäuser angesteckt hatten, 1586 ein Knabe geköpft, der einem Ratmann die Fenster aus Übermut eingeworfen hatte
- 1558 Das Niedergericht wird an der Nordwestseite der Trostbrücke erbaut
- 1560 Die Einrichtung der „Börse“ wurde vollendet
- 1561 Die Streitigkeiten mit dem Domkapitel werden durch den Bremer Vertrag beigelegt
- Der Rat gab eine neue Gerichtsverfassung heraus, es wurde das Nieder- und Obergericht (letzteres aus dem Rate der Stadt) gebildet
- 1562 König Friedrich II. von Dänemark sucht aus unbegründeter Ursache Streit mit dem aufstrebenden Hamburg. Vermittlungsversuche schlugen fehl. Die Befestigungen werden verstärkt. Hanische Schiffe werden beschlagnahmt. Eine nach Kopenhagen entsandte Deputation erreicht die Freilassung gegen Zahlung von 300 000 Mark
- 1563 Seheid Bürgermeister Dittmar Koel gestorben
- 1564 König Friedrich II. verlangt zum nächsten Kieler Umschlag (1565) 30 000 Reichstaler zur Aussteuer seiner Schwester
- 1567 Erster Niederlassungs-Kontrakt mit den englischen Kaufleuten
- England ernannte Richard Clough zu seinem ersten konsularischen Vertreter in Hamburg
- 1569 Die Pest wütet in Hamburg und legt in kurzer Frist über 3000 Menschen ins Grab
- Der Toranschluß wird auf 5 Uhr abends verlegt. Morgens 7 Uhr werden die Tore geöffnet. Diese Verordnungen wurden bei dem Fehlen einer Zeitung von den Kanzeln bekanntgegeben
- Königin Elisabeth von England verbietet die Befrachtung hanischer Schiffe. Der Rat zog deshalb die englischen Kaufleute nach Hamburg, gab ihnen wesentliche Erleichterungen durch Überlassung des in der alten Gröningerstraße belegenen englischen Hofes, auch wurde ihnen der Bosselhof als Vergnügungsort auf 10 Jahre zur Verfügung gestellt. Die Hanse ordnete auf dem Hansestage in Lübeck (1571) an, daß nach Ablauf des Kontraktes die Engländer die Stadt verlassen mußten. Königin Elisabeth ließ als Repräsentation (1598) die hanischen Kaufleute aus London vertrieben

- 1570 Zwei durch Wasserräder betriebene Pumpwerke an der Alster führten der Stadt das Gebrauchswasser zu. In technischer Beziehung ein gewaltiger Fortschritt
- Die „Allerheiligen-Flut“ überschwemmte die Elbniederungen und Hamburg. Viele Menschen kamen ums Leben
- 1573 wurden dem dänischen König, der dem Handel mit Hamburg untersagte, zur Beilegung des Konfliktes durch den Flensburger Vertrag 100 000 Joachimstaler gezahlt
- 1576 Der hamburgische Scharfrichter wird wegen Totschlags hingerichtet
- 1580 tritt der „spanische Pips“ massenhaft auf und legt Tausende der Bevölkerung ins Grab. 1582—85 war Mißwachs, 1584 ein zerstörender Deichbruch, 1588 das Jahr der Stürme und Fluten, 1590 ein harter Winter, dem ein heißer und trockener Sommer folgte, 1593 war ein Sturmjahr, 1597 herrschte Teuerung, Hungersnot und Pestilenz, die in Hamburg in vier Monaten 6213 Menschen sterben ließ
- 1585 Das alte Steinthor wird durch 1 neuer verdrängt
- 1589 Der Turm der Nicolaikirche wird durch Blitzstrahl entzündet (17. Juli) und eingestürzt. Der Wiederaufbau des Turms erfolgte in vier Jahren.
- 1597 Die Anstalt für elternlose Kinder (das Waisenhaus) wird gegründet, 1604 eröffnet und 1607 vollendet. Veranlaßt wurde die Errichtung durch Joachim Biel, der 1595 für diesen Zweck 100 Mark stiftete. Weitere Stiftungen folgten. Das Waisenhaus wurde früher von Bürgern, die sich Waisenbürger nannten, verwaltet
- Am 17. Oktober starb der erste Seelsorger der kleinen katholischen Gemeinde, Jesuiten-Pater Michael ab Isselt (aus Holland). Die Grabstätte befindet sich im Benediktinerinnen-Kloster bei Buxtehude
- 1603 Christian IV. von Dänemark zog mit großem Pomp in die Stadt ein, um sich huldigen zu lassen. Der schlaue Bürgermeister Joachim Beckendorf sprach aber nur von einem Schutzbündnis, so daß es de facto blieb wie bisher. Der König blieb eine Woche und veranstaltete große Feste, die die Hamburger bezahlen mußten. Obigens mußte Hamburg für diese „Huldigung“ 35 000 Mark Türkensteuer an Kaiser Rudolph, als kaiserlichen Herrn der Hanse, zahlen
- Die Stadtrechtsform, kurz das Stadtrecht, wurde geschaffen und befehligt Gellius bis zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches im Jahre 1900
- Die Kirche von St. Catharinen erhielt ihren ersten Turm
- 1604 Im Waisenhaus wird das erste Kind aufgenommen (19. Dezember)
- 1605 Die hochdeutsche Sprache verdrängt die plattdeutsche auch in dem Amtsgebrauch. Die bisher ehrenamtlich tätigen Ratsmitglieder werden besoldet. Die Bürgermeister erhalten 1200 und 1100 Mark, die Ratsherren 500 bis 600 Mark
- 1610 zogen die in Hamburg ansässigen reichen Portugiesen wegen der Intoleranz der Geistlichen nach Altona, wo sie gern aufgenommen wurden, 1649 setzte die Geistlichkeit es durch, daß kein hochdeutsch sprechender Jude durchs Tor kommen durfte
- Die Marmorkanzel in der St. Jacobi-Kirche wurde von Baumann geschaffen und geweiht. Sie ist ein herrliches Kunstwerk kirchlicher deutscher Renaissance
- 1611 Das Gymnasium wird gestiftet und am 12. August 1613 eingeweiht
- 1613 Rat und Bürger beschließen, Frauen bei Leichenbegängnissen nicht zuzulassen
- 1614 Das Werk- und Zuchtthaus wird erbaut. Zur Bestreitung der Baukosten wird die Klassenlotterie geschaffen. Sie erbrachte einen Gewinn von 70 000 Mark
- 1618 Zwei weitere Apotheken, die Schaumannsche auf dem Speersort und als vierte die Apotheke auf dem Großen Neumarkt, finden Erwähnung

1620 E
R
—
N
C
N
S
P
R
3
—
E
w
K
1622 H
P
R
3
—
E
w
K
1623 B
d
—
B
d
d
H
m
E
d
e
S
M
1624 L
Se
1625 D
fl
ru
d
H
E
—
T
H
w
m
L
1628 K
pr
1630 N
H
br
—
Cl
st
—
R
nz
D
B
fl
K
1631 G
W
N
H
sc
sp
ve
—
Se
bu
sc
vo
1633 St
st
en
—
Di
kü
wi
du
1636 Di
eir
ra
W
mu
1638 Di
A
ge
1640 Di
Di
1641 Di
au
ge